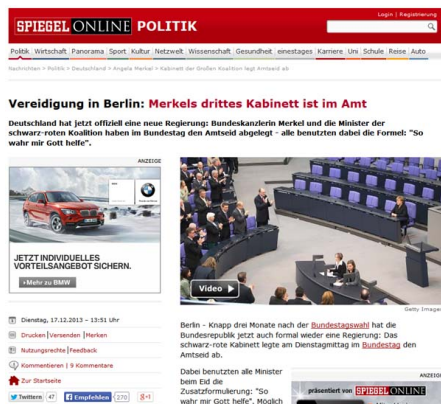


Hingeschaut



Spiegel Online vom 17.12.2013

Ich war auf Vieles im Blick auf diese neue Bundesregierung gespannt. Nicht zuletzt darauf, in welcher Weise die Kanzlerin und ihre Minister ihren Amtseid leisten. Ich gehe davon aus, dass sich jedes Mitglied der neuen Regierungsrige genau überlegt hatte, welche ersten Worte es in die deutsche Öffentlichkeit hinein sprechen wollte. Ich war gespannt, wer sich traut, das Wort „Gott“ in den Mund zu nehmen.

Interessant, dass Spiegel online offenbar an dieser Frage ebenso interessiert war. Denn der entsprechende Artikel über die Vereidigung begann: „Dabei benutzten alle Minister beim Eid die Zusatzformulierung: ‚So wahr mir Gott helfe‘. Möglich ist es den Ministern laut Grundgesetz auch, ihren Eid ‚ohne religiöse Beteuerung‘ zu leisten. Sie sagen dann nur: „Ich schwöre es.“

Bundeskanzler Schröder hatte darauf „verzichtet“ – warum auch immer. Jetzt haben sowohl die Bundeskanzlerin wie auch alle Minister jene Bitte um den Beistand Gottes ausgesprochen. Als Christ habe ich Hoffnung, dass dieser „Gott“ die Herzen der Menschen nicht loslässt.

Irgendwie passend zu dem Fest, das die Menschwerdung des Sohnes Gottes feiert.

Hubertus Brantzen

>>> Amtseid der Regierung